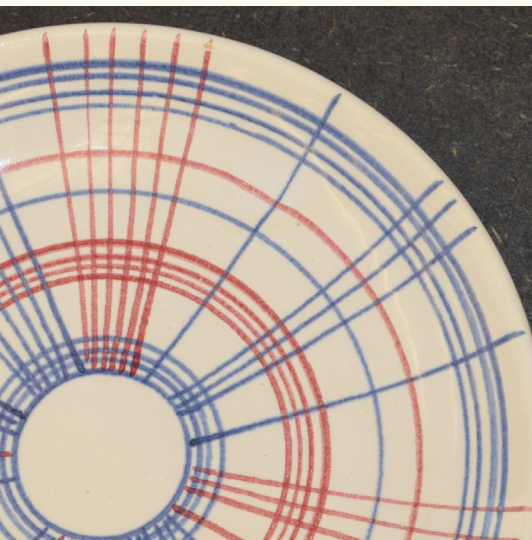


NEUERWERBUNG DES MONATS APRIL



TELLERDETAIL DES KAFFEESOLITAIRE
FORM 1065, DEKOR „FADENKARO“
ENTWURF HEDWIG BOLLHAGEN,
1929/30 (DEKOR), 1946-52 (FORM)
FAYENCE

HB-WERKSTÄTTEN FÜR KERAMIK MARWITZ

Dem Förderverein des Ofen- und Keramikmuseums gelang im Februar 2016 der sensationelle Ankauf einiger früherer **Serviceteile von Hedwig Bollhagens Dekorklassiker „Fadenkaro“**. Das Dekor nimmt auch in der Dauerausstellung des Hedwig Bollhagen Museums eine zentrale Rolle ein, liegt doch der Grundriss der gesamten Ausstellungsarchitektur diesem zugrunde.

Im Nachlass Hedwig Bollhagens befindet sich nur ein einziger Teller dieses mit der Dekornummer 1001 versehenen feingliedrigen Dekors.

Das Ofen- und Keramikmuseum indes bewahrt in seiner umfangreichen Keramiksammlung über 750 Objekte Hedwig Bollhagens, jedoch bisher ebenfalls nur wenige Einzelteile des Dekors „Fadenkaro“.

Das renommierte Dekor aus akkuraten roten und blauen

Linien steht beispielhaft für die strengen linearen Muster, die Bollhagens gesamtes Werk durchziehen. Es zählt zu Hedwig Bollhagens frühesten Dekorklassikern und wird bis heute in den HB-Werkstätten in Marwitz hergestellt.

HB entwickelte das „Fadenkaro“ bereits um 1929/30 während ihrer Anstellung als Malereileiterin in den Steingutfabriken Velten-Vordamm im Werk Velten. Die Idee für das ungewöhnliche Dekor bekam Bollhagen durch ein Textilmuster. (Für den Hinweis danken wir herzlich Frau Dr. Ladwig-Winters.) HB „ummantelte“ die Keramik, so wie ein Stoff eine Person umhüllt. Ein Netz aus feinen Linien überspannt die Keramiken, so dass Form und Dekor eine harmonische Einheit bilden.